

Kleinere Klassen gefordert

INTEGRATION Grünen-Politiker
informieren sich bei Bildungsinstitut

MAINZ (rwr). Bei einem Besuch des Instituts zur Förderung von Bildung und Integration („Inbi“) in Mainz informierten sich Daniel Köbler, Spitzenkandidat von Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl, Dr. Rahim Schmidt, Direktkandidat für den Wahlkreis Mainz II, sowie der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion, Josef Winkler, über die Integrationsprojekte der Bildungseinrichtung.

Das „Inbi“ engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 2000 in den Bereichen Migration und Integration sowie in der beruflichen Qualifizierung und Unterstützung sozial Benachteiligter. Ziel seiner Arbeit ist die nachhaltige Verbesserung der Bildungssituation für Menschen mit, aber auch ohne Migrationshintergrund. Das „Inbi“ sei ein Musterbeispiel für ein aktives Zusammenarbeiten in

der Gesellschaft zur Integration, so Schmidt. Die Geschäftsführerin des „Inbi“, Peimaneh Nemazi-Lofink, stellte weitere Projekte des Instituts vor, stellte Fragen und äußerte Wünsche an die Politik. Bil-



Rheinland-Pfalz
wählt

dung sei ein wichtiges Zukunftsthema und Integrationsmittel, so Nemazi-Lofink. Daher müsse der muttersprachliche Unterricht ausgebaut werden. Das Thema Bildung steht auch für Köbler im Mittelpunkt: „Integration braucht Vorbilder. Deshalb muss die Trennung zwischen Bildung und Sozialarbeit aufgehoben werden.“ Einigkeit herrschte in der Forderung nach kleineren Klassen, um individuelle Förderungen zu ermöglichen.